



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

24. Mai 2019, 21. Woche

- **Wachstum der deutschen Wirtschaft auf 0,4 % zum Vorquartal und 0,7 % zum Vorjahresquartal bestätigt.**
- **Die Indexe Ifo und PMI Einkaufsmanagerindex im Mai zeigen auf anhaltende Probleme in der verarbeitenden Industrie und auch im Sektorservicefangen negative Signale an zu erscheinen.**

**EURUSD:** Auf dem Hauptwährungspaar schwächte der Euro gegenüber dem US-Dollar nach einer stabilen ersten Wochenhälfte donnerstagnachmittags auf den diesjährigen Mindestwert dicht über das Niveau von 1,11 USD/EUR ab.

Aus Sicht der deutschen makroökonomischen Statistiken war der Donnerstag der ausschlaggebende Tag. Es wurde die präzisierte Schätzung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das 1. Quartal dieses Jahres veröffentlicht, das auf 0,4 % zum Vorquartal und 0,7 % zum Vorjahresquartal bestätigt wurde. Zum BIP-Zwischenquartalwachstum trug vor allem die Inlandsnachfrage bei, und zwar konkret die Investitionen im Baugewerbe und im Maschinenbau und die Konsumausgaben der privaten Haushalte (die haben das stärkste Zwischenquartalwachstum seit dem Jahr 2011 verzeichnet). Der Beitrag der Regierungsausgaben war im Gegenteil dazu negativ. Im zwischenjährlichen Vergleich trugen zum BIP-Wachstum sowohl die Konsumausgaben der privaten Haushalte, als auch die Regierungsausgaben und Investitionen bei. Der Beitrag des Außenhandels, als die Exporte der Waren und Dienstleistungen zwischenjährlich um 1,5 % wuchsen, während die Importe um 4,1 %, war im Gegenteil dazu negativ.

Am Donnerstag wurden jedoch auch Kennzahlen veröffentlicht, die die aktuelle Entwicklung bewerten, und zwar konkret der PMI Einkaufsmanagerindex und der Ifo Index. Der PMI Einkaufsmanagerindex vom Mai im verarbeitenden Sektor sank auf 44,3 Punkte (die neutrale Grenze ist 50 Punkte), wobei die neuen Aufträge die Schwachstelle bleiben. Jedoch auch der PMI Einkaufsmanagerindex im Sektorservice ist leicht gesunken, obwohl der Gesamtwert verhältnismäßig hoch auf 55 Punkten bleibt. Einen Rückgang verzeichnete im Mai auch der Ifo Index (97,9 Punkte), wobei die Unternehmen die derzeitige wirtschaftliche Situation schlechter bewertet haben. Es scheint so, dass es im 2. Quartal bestimmt keine deutlichere Verbesserung der deutschen Wirtschaft geben wird, eher im Gegenteil.

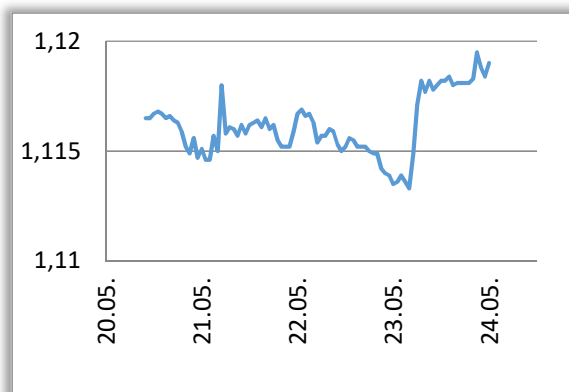
**EURPLN:** Der Polnische Zloty schwächte gegenüber dem Euro leicht ab, wobei ab dem dienstägigen Nachmittag über dem Niveau von 4,30 PLN/EUR gehandelt wurde. Die positiven Statistiken (Einzelhandel, Industrie) aus der polnischen Wirtschaft haben sich nicht in den Kurs des Zloty projiziert.

**EURCZK:** Die Krone schwächte während dieser Woche gegenüber dem Euro ab und donnerstagnachmittags hat sie sich leicht über dem Niveau von 25,80 CZK/EUR bewegt.

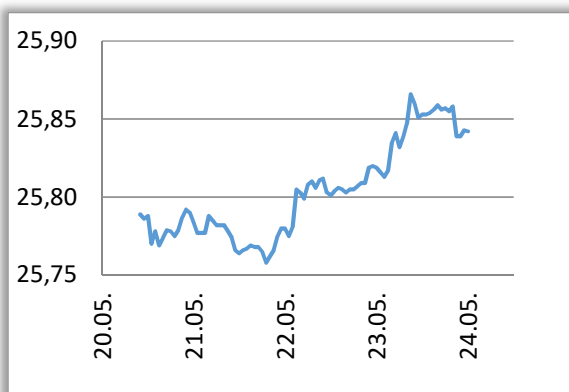
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,12	1,14	1,15	1,18
<b>EURCZK</b>	25,60	25,50	25,30	25,10

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



12:00 CEE, 24.5.2019